



MUSEUM
DER STADT
FÜSSEN

VOM LAUTEN- ZUM GEIGENBAU

Entwicklungen, Moden
und Übergänge um 1700

Dienstag, 13. Oktober 2026

Programm

14:00 Uhr | Sammlungsgespräch

15:30 Uhr | Kaffeepause

16:00 – 17:00 Uhr | Stadtrundgang
zum historischen Lautenbau

Einführung und Moderation

Prof. Dr. Josef Focht, Leiter der
Forschungsstelle DIGITAL ORGANOLOGY,
Universität Leipzig

Gäste

Francesco Faldani, Universität Padua
Stefano Pio, Venedig

Dr. Reinhard Nießner, Leiter des
Geigenbaumuseums Mittenwald
Thomas Riedmiller, ehem. Leiter
des Museums der Stadt Füssen



Sammlungsgespräch und Stadtrundgang zum historischen Lautenbau

Der Füssener Lautenbau gilt als Ursprung und Ausgangspunkt des europäischen Instrumentenbaus. Ausgewanderte Füssener Lautenmacher begründeten ihre Werkstätten in ganz Europa – nördlich und südlich der Alpen. Beim Übergang vom Lauten- zum Geigenbau nahmen Venedig, Padua und die venezianische Region eine zentrale Vermittlungsrolle ein. Dabei ging es nicht nur um neue Formen und das Aussehen der Instrumente, sondern auch um ihren Klang und ihr Selbstverständnis.

Das Forschungsprojekt *Die Familie Railich aus Halblech und der Füssener Lautenbau in Padua* im Leipziger Netzwerk DIGITAL ORGANOLGY nimmt diese Prozesse unter die Lupe. Abschließend wird nun in einer internationalen Expertenrunde der aktuelle Forschungsstand vermittelt – zunächst in der Instrumentensammlung des Museums der Stadt Füssen und dann in einem Rundgang durch die Altstadt zu den Plätzen der historischen Lautenmacher-Werkstätten.

Museum der Stadt Füssen
Lechhalde 3, 87629 Füssen
Museumseintritt: 6 €, ermäßigt 5 €
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pro Suebia

Gefördert von der Dr. Eugen Liedl Stiftung
Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts,
Sitz Neusäß

Abb.: Gitarre aus der Werkstatt Railich in Venedig (Ausschnitte), um 1650,
© Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig, mXp 4010536

